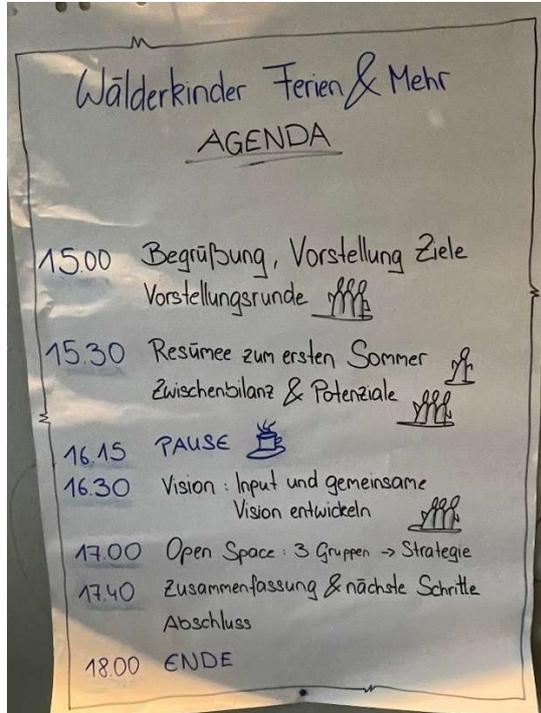


## Workshop zur Weiterentwicklung des Onlineportals [www.waelderkinder.at/ferien](http://www.waelderkinder.at/ferien)

Termin: Freitag, 23.9.22 von 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Regio Impulszentrum Egg



### Begrüßung und Input von Eva:

- Projekt „Kein Kind zurücklassen“  
*Es geht im Wesentlichen darum, jedem Kind eine faire Chance und ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen. Wir wollen gemeinsam mit den Gemeinden hinschauen, wie es unseren Kindern geht und Angebote quer über die Bereiche Bildung/ Gesundheit/ soziale Teilhabe für Kinder über alle Lebenshasen hinweg leicht zugänglich anbieten.*
- Warum braucht der Bregenzerwald ein Onlineportal? Was ist unsere Haltung und unser Qualitätsanspruch?  
*Nicht jede Gemeinde kann vollumfängliche Angebote schaffen. Die Regio Bregenzerwald sieht sich in der Verantwortung im Sinne der Chancengerechtigkeit aktiv zu werden, um unterschiedliche Zugänge zu Bildung und Förderung ein Stück weit auszugleichen. Im Mittelpunkt steht dabei ein differenziertes Angebot, dass die unterschiedlichen Lebensrealitäten der Kinder mit entsprechenden Hilfs- und Förderangeboten berücksichtigt. Das lässt sich nur regional und in der gemeinsamen Verantwortung mit allen Gemeinden wahrnehmen.*  
Unsere Leitlinien sind:  
*Eltern stärken – Kinder stärken: Anknüpfen an die Ressourcen der Eltern  
Präventives Handeln ist der zentrale Ansatz  
Ungleiches ungleich behandeln mit passgenauer Unterstützung (benachteiligte Kinder dürfen intensiver betreut werden – kein Gießkannenprinzip)  
Soziale Inklusion wird gelebt und Kinder mit unterschiedlichen Ausgangslagen werden gemeinsam gefördert*

- Was sind unsere Ziele für den heutigen Workshop?
  - o Nach den ersten Erfahrungen mit dem Onlineportal „WÄLDERKINDER: Ferien & mehr“ wollen wir Zwischenbilanz ziehen, Erfahrungen austauschen, Verbesserungspotentiale aufzeigen und Ideen zum Ausbau des Portals entwickeln.
  - o Wir wollen gemeinsames Commitment und Bekenntnis zum Portal schaffen, ein übergreifendes / übergeordnetes Ziel definieren und dies gemeinsam verabschieden bzw. der Regio zur Verabschiedung vorlegen.
  - o Gemeinsam wollen wir eine Strategie für den Ausbau des Portals entwickeln um einen Mehrwert für die Region im Sinne von „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“ schaffen.

### **Vorstellungsrunde der Teilnehmenden**

Name, Funktion und Wunsch für heute

### **Resümee zum ersten Sommer mit dem Wälderkind Portal:**

- Was ist das Portal und wie funktioniert es?
  - o Ein Portal für beliebig verschiedene Veranstalter: ein Name, ein Logo, eine Webadresse, eine Startseite,
  - o Registrierung mit Bekanntgabe der Bankverbindung
  - o Anmelden (2 Anmeldeverfahren)/ Buchen/ Stornieren
  - o Newsletter- und Mailingsfunktionen
- Was hat das Portal heuer im Sommer alles „geleistet“?
  - o Vergabe von Betreuungsplätzen teilnehmender Gemeinden
  - o Vergabe von Ferienaktivitäten teilnehmender Gemeinden
  - o Regio- eigene Veranstaltungen
  - o Bewerbung von „fremden“ Veranstaltungen ohne Anmeldung z.B: Sommerakademie in Dornbirn
  - o Beteiligt waren alle Vorderwald Gemeinden, Schwarzenberg, Alberschwende, Au, Andelsbuch, Bizau sowie die Familienverbände Lingenau, Alberschwende und Hittisau
  - o 671 Teilnehmer, 419 Registrierungen, 393 Betreuungs- und Freizeitangebote - Aussagekräftige zahlen über die Akzeptanz des Portals und der Angebote
- Was ist dabei gut gelaufen und wo sehen wir Verbesserungspotenzial?
  - o Generell viel Lob und Anerkennung hinsichtlich des regionalen Angebots
  - o Tolle Rückmeldungen von zugezogenen Eltern ohne familiären Hintergrund und auch von Familien in Notsituationen – kurzfristige Buchungen waren jederzeit möglich
  - o Buchungen haben sich auf Gemeinden gut verteilt/ keine Gemeinde wurde überrannt
  - o Vorbehalte bei der Registrierung v.a. Bekanntgabe der Bankdaten
  - o Verwirrungen bei der Anmeldung wegen Altersangaben
  - o Verbesserungen sind notwendig hinsichtlich einer einheitlichen Lösung zu Anmeldefristen, Stornierungsfristen, Umbuchungsgebühren, Zuteilungsverfahren, ...

### Feedback der Teilnehmenden:

- **Herausforderungen / Fragen**
  - o Wieso ist eine Registrierung mit IBAN notwendig, wenn sich Eltern nur für eine kostenlose Veranstaltung anmelden?
  - o Wieso erfolgt die Abbuchung erst so spät?

- Sollen beim Sommerferienprogramm auch Plätze verlost werden?
- Sommerferienprogramm soll auch kurzfristig gebucht werden können, trotzdem ist Planbarkeit wichtig
- Warum wird keine Betreuung am Nachmittag angeboten?
- Wie können wir die Kommunikation verbessern? (Hinweis zu Stornobedingungen, etc.)
- **Lösungen / Ideen**
  - Eltern erklären, warum IBAN notwendig und sinnvoll ist; v.a. für diejenigen wichtig, die nur Ferienprogramm buchen; Erwähnen, dass die Daten am Ende des Jahres gelöscht werden
  - Monatliche Abbuchung oder ev. sogar gleich nach Buchung => Verbindlichkeit
  - IBAN erst später angeben (bei Buchung und nicht schon bei Registrierung; mit Nupian abklären)
  - Programm für gewisse Zeit für bestimmte PLZ vorbehalten
  - Betreuerinnen brauchen einen Zugang (für Einsehen von kurzfristigen Änderungen)
  - Bei Bezahlung differenzieren zwischen Betreuung und Programm
  - Bestimmte Familien für Registrierung persönlich abholen und gemeinsam auf Gemeinde machen
  - Kommunikation ist wichtig und muss noch ausgebaut werden => Broschüre wäre toll
  - Teilnehmerliste automatisiert am Morgen der Veranstaltung per Mail an die Vereine schicken (mit Nupian abklären)
  - Link auf weitere Betreuungsangebote, die nicht auf Portal sind, wäre wichtig (Bsp. Ferienbetreuung in Egg)
- **Bedenken / Einwände**
  - Persönlicher Kontakt bei Buchung geht verloren; Neue Mitgliedschaften bei Familienverband erfolgen nur durch persönlichen Kontakt!
  - Bis 48h vorher für Betreuung anmelden macht es schwer planbar für die Betreuerinnen
  - Es braucht eine Übersicht über die gesamte Buchungsanzahl
  - Gemeindefinternes Engagement (Vereine) darf nicht verloren gehen
  - Hürde bei Anmeldung ist für sozial schwächere Familien ev. zu hoch
  - Geschwisterrabatte sind wichtig
  - Soziale Staffelung ist wichtig (bei Kriterien an Land anlehnen; ev. über Wohnbeihilfe und Nachweis direkt in Nupian hinterlegen)
- **Informationen / Sichtweisen**
  - Zahlung per Kreditkarte (statt Bankeinzug nicht möglich)
  - Fein, wenn Einrichtung nichts mit Bezahlung zu tun hat
  - Kein „Inkasso“ notwendig
  - Portal als Vorteil bei gemeindeübergreifendem Angebot
  - Betreuerinnen vor Ort müssen über Prozedere gut informiert sein => Zugänge ev. weitergeben (dabei aber Datenschutz beachten)
  - Kosten für Betreuung waren zu hoch
  - Unterschiedliche Zielgruppen für Betreuung und Programm?!
  - Pädagoginnen waren begeistert von den Programm-Highlights
  - Ferienprogramm mit nur einer Betreuerin ist nicht möglich – Förderung!

### **Vision und Blick aufs große Ganze:**

- Was wollen wir heute in 3 Jahren über das Wälderkind Portal lesen?
- Was ist unser positivstes Zukunftsbild vom Wälderkind Portal in 3 Jahren?

Input:

Dafür ist eine breite, ganzheitliche Sichtweise und die Vernetzung aller Akteure notwendig. Zentral ist die gemeinsame Verantwortung und die Beantwortung der Fragen, wofür wir als Region stehen und wohin wir gemeinsam gehen möchten. Im ersten Schritt kann mit dem Bündeln bestehender Maßnahmen ein Überblick über die Präventionsangebote in der Region gewonnen werden. In Folge können dann Bedarf und Angebote sowie Einzelangebote aufeinander abgestimmt werden.



Ideen der Teilnehmenden:

- „Überblick von qualitativ hochwertigen Veranstaltungen rund um die Familie“
- „Umfassende Info-Plattform von Schwangerschaft bis zu Jugendalter“
- Alle Familien aus dem Bregenzerwald nutzen WälderKinder & mehr“

**Gemeinsame Strategie und Maßnahmen:**

1. Wie schaffen wir eine Weiterentwicklung des **Angebots (inhaltlich und zeitlich)**?

Vereine und externe Personen integrieren	Vernetzung	Werbung
Pro Verein Verantwortliche bestimmen	Herbst + Semester + Osterferien – Betreuung & Ferienprogramm	Ferienbetreuung auch am Nachmittag
Viele Vereine bieten ein ganzjähriges Angebot (siehe Gemeindeblatt)	Preise moderat bzw. senken	Ganzjähriges Angebot (Vom Schwangerschaftsturnen bis zum Lehrstellenangebot, Praktikumsplätze, Kinderturnen,...)
Alle Anbieter sind dabei	Bekanntheit innerhalb der Gemeinde fördern (Vereinen vorstellen, Infoveranstaltung für Funktionäre)	Umfassende Erfassung des bestehenden Angebots (es gibt sicher viel, das noch nicht bekannt ist)

2. Welche **Zielgruppen** wollen und müssen wir erreichen? Wie schaffen wir es, dass das Portal zu einer Anlaufstelle für alle Kinder wird?

Alleinerziehende Eltern	Benachteiligte Kinder mit passiven Eltern	Familien mit geringeren finanziellen Möglichkeiten
Familien mit Migrationshintergrund	Spielgruppenkinder	Beeinträchtigte Kinder (+ Infos wie Teilhabe gelingen kann)
Vollzeit arbeitende Eltern	Familien mit niedrigem Bildungsniveau	Sensibilisierung für bestimmte Zielgruppen (für Gemeinden, Einrichtungen, Vereine)
Jugendliche 12-16 Jahre	Ab 15 Jahre Ferialjobbörse BW	

--	--	--

3. Wie schaffen wir es, dass alle Gemeinden (Veranstalter) ihren Platz im Portal finden? Was wären jeweils die besten **Rahmenbedingungen**?

Kleinster gemeinsamer Nenner finden!	Fixer Ansprechpartner in jeder Gemeinde für dieses Projekt	Abklärung/Festlegung einheitlicher Anmelde- und Stornobedingungen
Gemeinsamer, starker Auftritt der Region	Gemeinden müssen eigenständig bleiben	Gemeinden behalten ihre Programme – Portal ist nur „Hebel“